

Seniorenbeirat – Jahresbericht 2022

1. Allgemeines

Der Seniorenbeirat Groß-Gerau (SBR) ist eine ehrenamtliche Interessenvertretung für Bürgerinnen und Bürgern ab 60 Jahren. Er beschäftigt sich mit seniorenbezogenen Themen, die für die Stadt inklusive der Stadtteile Dornberg, Berkach, Dornberg und Wallerstädten von Interesse sind.

Der SBR greift Themen auf, die von älteren Menschen an ihn herangetragen werden oder wird aus eigener Initiative tätig. Er ist unabhängig von Parteien und Konfessionen.

Der Vorsitzende und die Stellvertretung sind gleichberechtigt und sie vertreten den SBR nach außen, leiten und protokollieren dessen Sitzungen.

2. Vertretung auf Kreis- und Landesebene

Auf Kreisebene ist der SBR Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Seniorenvertretungen / Seniorenbeiräte.

Auf Landesebene ist er Mitglied in der Landesseniorenvertretung Hessen e.V. (LSVH). An der Jahreshauptversammlung der LSVH in 2022 nahm kein Mitglied des SBR teil. Wie sich herausstellte, wurden Einladungen der LSVH bzw. auch Angebote des Hess. Ministeriums an die Stadt Groß-Gerau verschickt aber nicht an den SBR weitergeleitet. Dem SBR wurde daher die Möglichkeit genommen, dass ein Mitglied des SBR in den Vorstand des LSVH gewählt werden konnte.

3. SBR bis 2.6.2022

SBR-Mitglieder:

Annegret Becker (Stv. V.)	Ilse Feldmann	Udo Herzinger (Vorsitzender)
Roberto Castello	Antonietta Kuhley	Renate Klippel
Sigrid Laschewski	Walter Lochmann	Salvatore Urso

Pandemiebedingt wurden von einzelnen Mitgliedern Projekte weiterentwickelt und in den neuen SBR eingebracht.

4. Neuwahlen des SBR

Die Wahl fand im Frühjahr 2022 statt. Alle Senioren und Seniorinnen waren aufgerufen an der Wahl teilzunehmen. Die Wahlberechtigten mussten sich aktiv bei der Seniorenarbeit der Stadt Groß-Gerau melden, um an der Wahl teilzunehmen. Die Wahlbeteiligung war gemessen an den Wahlberechtigten sehr gering (134 Wahlteilnehmende - 1,82 %).

Die konstituierende Sitzung fand am 3.6.2022 statt.

5. SBR ab 3.6.2022

Im Jahresverlauf traf sich der SBR an folgenden Terminen:

3. Juni 2022	29. Juli 2022	26. August 2022
23. September 2022	21. Oktober 2022	25. November 2022

Die Sitzungen wurden vom Vorsitzenden und der Stellvertreterin vorbereitet. Im Regelfall wurden die Dezernentin und der Amtsleiter zu den Sitzungen eingeladen.

Dem SBR gehören folgende Mitglieder an:

Giovanni Baranelli	Ilse Feldmann	Ralf K. Heimann
Udo Herzinger (Vorsitzender)	Hans-Werner Kabey	Renate Klippel
Ilse Meinke	J.Ruwald Möller (bis 22.9.22)	Günther Müller (ab 23.9.22)
Ingeborg Schiller	Sigrun Schuchmann (stv.V.)	Salvatore Urso (ab 23.9.22)
Dr. Roland Wesch (bis 22.9.22)	Rolf Wüstling	

6. Themen im Jahr 2022

- Teambildung des SBR
- Verkehr – kritische Punkte für Senioren in der Stadt Groß-Gerau
- Projekt „Freie Toilette“
- Haus Raiss – Vorstellung des Bauprojektes durch das Bauamt
- Zwei Sitzungen mit dem Bürgermeister als Gast.
- Projekt „Parkbänke“ im Außenbereich
- Digital-Projekt „Umgang mit Handy, Tablet und PC etc.“
- Kostenloser ÖPNV
- Erhalt des Kreiskrankenhauses
- Vergünstigungen für Senioren

7. Öffentlichkeitsarbeit

Der SBR betreibt die Homepage <https://senioren-gross-gerau.hessen.de>

Er versendet Pressemitteilungen und führt Pressegespräche.

8. Teilnahme an Seminaren, Tagungen, Fortbildungen und Versammlungen

Unterstützung der städtischen Seniorenarbeit bei der Seniorenschiffahrt im Sommer 2022 und bei der Weihnachtsfeier für Senioreninnen und Senioren in der Stadthalle im Dezember 2022.

Teilnahme an Sitzungen des Sozialausschusses der Stadt Groß-Gerau.

9. Vernetzung des SBR in Einrichtungen und Organisationen

- Italienische Mission, evangelischer und katholischer Kirchengemeinde
- Gestaltung des Sonntagstreffs
- Gestaltung des Seniorennachmittags im Haus Alba
- Generationenhilfe e.V.
- Wegwarte Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst Ried e.V.

- VDK und AOK
- örtliche Vereine (Landfrauen, VHS Freundeskreis, Förderverein Stadtmuseum, Sportvereine, Freiwillige Feuerwehr etc.)

10. Ausblick 2023

Bedingt durch das digitale Zugangsgesetz ist es dringend notwendig die Seniorinnen und Senioren in die Lage zu versetzen, daran auch teilhaben zu können. Dies sehen wir als eine originäre Aufgabe der Kommune. Dabei wollen wir helfen und bieten entsprechende Hilfestellungen an. Wir erwarten hier eine starke Unterstützung der Verwaltung, sowohl räumlich, finanziell als auch personell.